

Schattenspiel riesenhafter Spiegelbilder vor den Fenstern. Draußen das Dröhnen der See. Leise wiegte sich der Turm unter den Windstößen. Schnee hieb gegen die Scheiben. Huuui, heulten die Drähte. Und die Brandung schoß Salut.

Ticktack mit dem Uhrwerk wanderte das Licht.

Manchmal, wenn Jones schlief — sie lösten sich ab — duselte die Frau ein wenig, schreckte auf, machte sich zu schaffen, gähnte und duselte wieder hin.

Die Stube war eng. Kinder gab es nicht zu striegeln. Schiffe zogen nicht vorbei. Traumlos schlief der Mann seinen Siebenstundenschlaf. Dann soll er Kaffee kochen. Dann soll er nicht krakeelen, wenn sie schon schläft. Laß sie nicken. Sie ist dran.

Jones und sein Weib gewöhnten sich das Stundenzählen ab. Wer nicht wachte, schlief. Wer nicht schlief, der duselte. Und sie lösten sich ab.

Sonntags und an Sonnentagen nahmen sie sich bei der Hand und umwanderten die Insel. Schritt für Schritt und Blick für Blick. Und nach jedem blieben sie ein Weilchen stehen und guckten sich um. Ganz als machten sie die Runde um den Turm.

Sommers saßen sie zuweilen auf der Bank vor dem Turm und lugten aus. Jones rauchte, Mary schwieg. Gab es doch nichts zu erzählen. Sie waren zusammen Kinder gewesen, Fischerkinder, Lotsenkinder. Hatten Ebbe und Flut, Fang und Kirchgang und Tanz gemeinsam erlebt, und der Rest an kleinen Abenteuern war längst ausgetauscht. Es gab weder Klatsch noch Politik, weder Lüge noch Neuigkeit. Sie verständigten sich gut durch ein bißchen „da“ und „dort“, eine halbe Handbewegung und ein Nicken. Das Kinn schrieb eine Rune in die Luft. Jones schnupperte den Frost. Mary senkte die Lider: Ja.

Das paßte viel besser in die dröhnende Verwunschenheit ihres Halbschlafdaseins als das mühevollen, nichtssagende Wort.

Sie berührten sich mit ihren Blicken. Sie verlernten es, sich voll ins Gesicht zu sehen, als sei die Begegnung der Augen schamlos. In der Enge ihres Beieinanders spürten sie sich körperlich.

Leise wiegte sie der Turm. Sie schwiegen nur noch tiefer.

Wie sie sich den Dienst abnahmen, teilten sie sich in das bißchen Hausarbeit. Jones rückte den Topf auf den Herdring. Mary stiefelte im Ölzeug um die Feuerkammer. Beim Aufwinden der Erdölfässer half sie mit. Er melkte die Ziege, er flickte das Netz.

Sie glichen sich an. Marys kleines Figürchen wuchs in die Breite, und ihr törichtes Gesichtchen setzte Jahresringe an. Sie lasen einander jede Miene ab, jede Muskelregung. Die Art zu kauen, die Unterlippe vorzuschieben, das Kinn zu stützen. Die Art zu lauschen, das Gesicht mit der Hand zu beschatten. Unmerklich, ganz allmählich wurden die beiden einander so ähnlich, wie einer ihrer Tage dem andern.

Als Mary priemen und spucken lernte, wurde sie alt. Breit, schwer und hölzern wie ein Mann. Das Gesicht verwitterte zu Leder und die Zähne wackelten.

Machte das Kontrollschiff fest, das sie zwei-, dreimal im Jahr mit Proviant und Petroleum eindeckte, so verschanzten sich die beiden wunderbar, hielten sich aneinander fest, ließen sich nicht ausfragen, blieben harthörig und freundlich, mißtrauisch, verschlossen, stumm.

Immer deutlicher entwickelte sich ihr Wächtertum zur Abwehr unberufener Störung. „Meidet“, funkelte der Leuchtstrahl, „Meidet! Meidet Sables Island!“

Sie blieben einander. Sie lösten sich ab. Eines döste, das andere schlief. Oder sie dämmerten beide.

Ticktack mit dem Uhrwerk wanderte der Lampenkranz.

Sie taten den Mund nicht mehr auf. Ihre Gesten schrumpften zusammen unter dem Druck der Enge. Sie rückten aufeinander und hielten still. Die duckten sich vor der Brandung und ließen der Stille das große Wort. Und die Stille brüllte.

Einmal glitzerte das Meer im Morgenschein nach schaumdurchspritzter Nacht. Da hockten sie nebeneinander unten auf der Bank. Stumm und alt. Zwei Männer, Brüder vielleicht, halb Lotse, halb Eskimo, reglos wie Wachsfiguren, die ein Witzbold zu Füßen des Leuchtturmes ausgesetzt.

In den Klippen hing ein Erschöpfter. Ein anderer schleppt sich näher, winkte, schrie. Sie rührten sich nicht, die beiden auf der Bank. Sie starrten ihn an. Sie drehten sich die Köpfe zu. Seltsam zögernd und maschinenhaft. Dann tappten sie ihren Turm hoch, riegelten sich ein und lauschten.

Er schrie nicht mehr, der Feindling.

Er ließ der Stille das große Wort. Und die Stille brüllte.

A. Rudolph

